

## 27.3.2022 – Marie-Dominique Vernhes: Kandidatur zum Rat von Attac Deutschland

Angesichts der vielen globalen Krisen, die eine katastrophaler als die andere, so dass die Existenz vieler Menschen tagtäglich vernichtet bzw. höchst bedroht wird, aber auch angesichts der Risse innerhalb von Attac erscheint es mir dringend, dass wir Attacies uns auf unsere gemeinsamen Grundlagen besinnen und unsere Kooperation stärken. Das möchte ich auch im Rat unterstützen.

### 1. Unsere gemeinsamen Grundlagen

Als **Kompass** sehe ich weiterhin die drei Grundorientierungen von Attac DE (Erklärung von 2002):

1. „Attac streitet für eine **neue Weltwirtschaftsordnung**“
2. „Attac will als **Teil der außerparlamentarischen Bewegung** einen Beitrag für eine umfassende Demokratisierung der Gesellschaft leisten.“
3. „Attac ist **Bestandteil der Antikriegs- und Friedensbewegung**, denn eine gerechte Welt ist ohne Frieden nicht möglich.“

In diesem großen Rahmen führen Gruppen im Attac-Netzwerk verschiedene Aktivitäten und Kampagnen durch. Dabei gibt es m.E. Konsens über mehrere Ziele: globale soziale, ökologische und steuerliche Gerechtigkeit (= sozial-ökologische Transformation), Frieden, keine Diskriminierung und kein Rassismus, Demokratie, weltweite Solidarität und Kooperation. Zur Umsetzung dieser Ziele sind Analysen, strategische Debatten und vielfältige starke Bewegungen sowie Kooperation unabdingbar. Ebenfalls das Ringen um Entspannungspolitik, Abrüstung und Frieden.

Im politischen Alltag haben wir es aber keineswegs leicht, denn „die Umbrüche in der „großen“ Politik, tektonische Verschiebungen in der Gesellschaft und im internationalen System, sowie die globalen Krisenzusammenhänge“ führen dazu, „dass sich Verunsicherung, Ängste, Ohnmachtsgefühle und Orientierungslosigkeit rasant ausbreiten. Zugleich nährt es die gefährliche Sehnsucht nach klaren Verhältnissen, in denen richtig und falsch, gut und böse klar unterscheidbar sind. Folglich schießt das allgemeine Erregungslevel nach oben und das gesellschaftliche Klima wird immer aggressiver.“ (Aus: Wo steht Attac, April 2021)

Die gesellschaftlichen Spaltungen und eine Debatten“*unkultur*“ haben auch Teile von Attac DE erfasst und es besteht die Gefahr, dass Attac-Mitglieder sich frustriert abwenden und Attac in die Bedeutungslosigkeit abgleiten könnte.

Wie also können wir Attacies es schaffen, die komplizierten Fragen in einer solidarischen Debattenkultur offen, fair und diskursiv zu bearbeiten?

### 2. Einige Pfade zur produktiven Kooperation

#### A. Gemeinsam eine Art Check-up über Attac DE vornehmen

Der im vorigen Sommer angefangenen Prozess einer „Attac-Erneuerung“ könnte dazu beitragen. Weitere Debatten (bisher gab es nur 2 Videokonferenzen) werden sicher organisiert. Diese sollten auch zu den brisanten Themen durchgeführt werden, die die gesamte Ausrichtung von Attac betreffen (u.a. Geopolitik; Friedenspolitik; Einschätzung der Corona-Maßnahmen und der dazu kritischen Bewegungen; Abgrenzung gegen rechts; .... )

Möglichst viel Austausch mit Attacies und weiteren Aktiven aus anderen Ländern vor und während der ESU (17.- 21.8.22) wäre sinnvoll.

Vorschläge zum Vorgehen beim Erneuerungsprozess und zur Einbeziehung möglichst vieler Attacies sind im – damals nicht angenommenen - Antrag für den HRS enthalten: „Zukunft von Attac – Antrag zu einem basisdemokratischen Verfahren“

## **B. Kommunikation stärken**

### **Miteinander solidarisch und ergebnisorientiert streiten:**

- Erst einmal sind grundlegend ein solidarischer und argumentativer Diskussionsstil sowie – auch vor dem Hintergrund der Ereignisse des letzten Jahres – eine **wertschätzende Debattenkultur** in Attac zu pflegen (bzw. wieder zu gewinnen). Dazu gehört u.a., pauschale Urteile zu unterlassen (z.B. „Coronaleugnenspektrum“, „Verschwörung“, „rechtsoffen“, „Querdenker“ ...).
- Die Unterstützung einer professionellen Konfliktmoderation kann hilfreich sein.
- Bei Themen mit größerer Beteiligung und politischer Brisanz wäre eine ergebnisorientierte Debatte zu fördern: Übereinstimmungen und Differenzen herausarbeiten. Konsens suchen. Fazit aus der Diskussion ziehen. Lernprozesse festhalten. Zusätzliche ModeratorInnen wären hierfür – jeweils zeitlich begrenzt – notwendig. Die neu eingerichtete Discourse-Liste kann es nicht leisten. Andere Tools wären auszuprobieren. (s. dazu die Anträge zur (Wieder-)Einrichtung und Neuerstellung und Neuerstellung der allgemeinen **Attac-Diskussions-Mailingliste** und zur Schließung von discourse.)

Einige weitere Elemente einer produktiven Kommunikation:

- **Voneinander erfahren, Anregungen bekommen:** Eine regelmäßige strukturierte Übersicht über die Schwerpunkte, Aktivitäten und Vorhaben der einzelnen Attac Gliederungen (inkl. der Regionalgruppen und der Mitgliedsorganisationen) könnte dazu beitragen.
- **Miteinander diskutieren und sich weiter bilden:** Videokonferenzen (thematisch, auf eine Kampagne gerichtet oder zwischen Regionalgruppen) sind dafür ein Mittel, grundsätzlich wäre eine Fortsetzung – angesichts der jeweils geringen Diskussionszeit – zu überlegen - ggf. in der Form eines thematisch begrenzten **Forums**.

## **C. Demokratische Entscheidungswege in Attac stärken**

Für richtungsweisende Prozesse und weiterreichende Entscheidungen ist eine Beratung nicht nur im Kokreis, nicht nur im Rat, sondern möglichst unter vielen Attac-Mitgliedern erforderlich; damit wird auch der Zusammenhalt von Attac gestärkt, und das wirkt motivierend.

Darum unterstütze ich den Antrag zur Einführung eines neuen Verfahrens zur Abstimmung durch die Regionalgruppen und den Antrag zur Schiedskommission von Ingeborg Schellmann u. a. .

Die Überprüfung der Vor- und Nachteile der Entscheidungswege bei attac DE sollte auch Teil des Erneuerungsprozesses werden. Bei Interesse will ich gern im Sinne eines klärenden Vergleichs über die Strukturen und die Erneuerungsprozesse von Attac Frankreich und Attac Österreich berichten.

### **Zuletzt eine kurze Vorstellung meiner Person:**

Rentnerin, also im „Unruhestand“.

- Seit 2002 Mitglied von attac Hamburg (zurzeit sozialen Themen, Gesundheit, Wohnen)
- Seit 2002 in der Redaktion von 'Sand im Getriebe' tätig <https://www.attac.de/bildungsangebot/sig>
- Veröffentlichungen und Vorträge zu den sozialen Kämpfen in Frankreich; Soli-Aktionen dazu
- Mitglied der AG Europa, der EKV-AG und der PG Soziale Frage; seit 2013 aktiv im europäischen Netzwerk Alter Summit, [www.altersummit.eu](http://www.altersummit.eu)
- Seit 2012 Rats-Mitglied.